

Heimatpreis geht in Rahden an das Sportplatz-Team Tonnenheide

Mit Herzblut und Gemeinschaftssinn

Von Arndt Hoppe

RAHDEN-TONNENHEIDE (WB).

Für ihren langjährigen, tatkräftigen Einsatz rund um den Sportpark ist das Sportplatzteam des TuS Eintracht Tonnenheide von der Stadt Rahden mit dem ersten Platz des diesjährigen Heimatpreises ausgezeichnet worden.

Bürgermeister Bert Honsel überreicht im Rahmen einer kleinen Feierstunde am Sportplatz einen symbolischen Scheck über 2000 Euro. Mit dabei waren vom Arbeitskreis „Ehrenamt und Senior/innen“ Florian Haase, Ulrike Kokemor, Hannelore Kühnen und Stefan Rose sowie die Ehrenamtsbeauftragten Heike Krüger und Tonnenheides Ortsvorsteher Christian Krüger.

Honsel würdigte den besonderen Einsatz des Teams bei der Übergabe mit den Worten: „Das Sportplatzteam des TuS Eintracht Tonnenheide zeigt, was ehrenamtliches Engagement bewirken kann – mit Tatkraft, Herzblut und Gemeinschaftssinn haben sie nicht nur Räume umgebaut, sondern auch bleibende Werte geschaffen.“

Einsatz seit mehr als zehn Jahren

Die Stadt betont, Grund für die Auszeichnung für das Tonnenheider Sportpark-Team sei insbesondere das herausragende Engagement, das die Ehrenamtlichen beim umfangreichen Umbau des Sportlerheims zwischen 2022 und Anfang 2025 zeigten. Eine feste Kerngruppe von rund zehn Personen trage bereits seit mehr als einem Jahrzehnt zur Pflege, Instandhaltung und Weiterentwicklung des Sportparks des TuS Eintracht bei – von der Rasenpflege über Bauarbeiten bis



Der erste Platz des Heimatpreises NRW geht in Rahden an das Sportplatz-Team des TuS Eintracht Tonnenheide. Während einer kleinen Feierstunde nimmt Andreas Meyer (vorne, links) den symbolischen Scheck aus den Händen von Bürgermeister Bert Honsel entgegen. Foto: Stadt Rahden / Heike Krüger

zur Koordination der Arbeitseinsätze.

Ortsvorsteher Christian Krüger dankte dem Team sowie allen helfenden Händen im Verein: „Die gesamte Dorfgemeinschaft wird langfristig von den Investitionen in den Sportpark profitieren.“

„Umbau ist ein Meilenstein“

Ein besonderer Meilenstein war der Umbau des Sportlerheims, betont die Stadt: „Bei laufendem Spielbetrieb übernahmen die Ehrenamtlichen Rückbau, Innenausbau und Feinarbeiten – mit beeindruckendem Einsatz und großem technischen Know-how.“

Das Ergebnis sei eine „moderne und zukunftsfähige Anlage, die Sport und Bewegung auf hohem Niveau

ermöglicht.“

Andreas Mayer nahm die Auszeichnung für das Sportplatzteam mit großer Freude entgegen und Mitstreiter Herbert Henke betonte: „Neben

unserem festen Team gibt es im Verein noch viele weitere Ehrenamtliche, ohne die die erfolgreiche Umsetzung unserer Projekte nicht möglich gewesen wäre.“

Das Preisgeld soll laut Verein für die Umgestaltung des Außengeländes und für neue Spielgeräte verwendet werden. Mit dieser dritten Verleihung ist der Heimatpreis 2025 der Stadt Rahden vollständig vergeben. Die Stadt lobt alle ausgezeichneten Preisträger als „drei starke Beispiele dafür, dass Heimat dort entsteht, wo Menschen sich füreinander engagieren“.

Der Heimatpreis 2025

Der Heimatpreis, der vom Land Nordrhein-Westfalen mit insgesamt 5000 Euro gefördert wird, wurde vom Arbeitskreis auf einen ersten Platz (2000 Euro) und zwei zweite Plätze (jeweils 1500 Euro) aufgeteilt.

Nachdem die Bogensportabteilung der Schützengilde Varl und der Dorfgemeinschaft Sielhorst ausgezeichnet wurden, bildet das Sportplatzteam aus Tonnenheide den dritten und letzten Preisträger.